

WHITE PAPER „MOBILE LEARNING“

Wissenstransfer wird mobil

Wie Unternehmen von der Weitergabe von Corporate Knowhow, Produktinformationen und Fortbildungsinhalten über mobile Endgeräte profitieren können.

Mobile Learning ist Bestandteil der digitalen Transformation

Die digitale Lernkultur befindet sich im Wandel, denn Mobile ist im Kommen: Lernen findet nicht mehr nur am Desktop-PC, sondern auch am Tablet oder Smartphone statt.

Das sogenannte Mobile Learning, ermöglicht es Mitarbeitern flexibel, von unterwegs zu lernen, sich über neue Produkte zu informieren oder fortzubilden. Teams oder einzelne Mitarbeiter können so zu jeder Zeit und an jedem Ort Lerninhalte konsumieren.

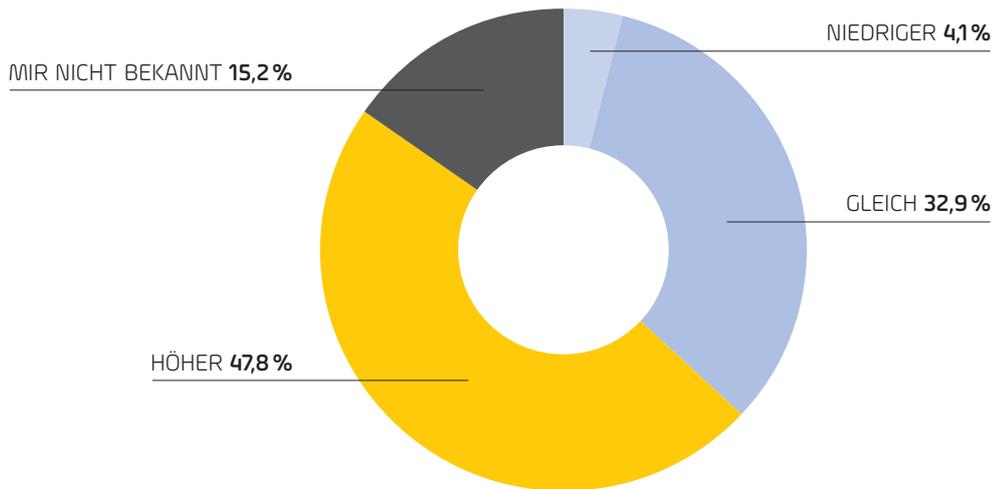
Das Mobile Learning wird dem E-Learning zugerechnet – ein enormer Wachstumsmarkt, und die Akzeptanz hierfür wächst. Laut der E-Learning Benchmarking Studie 2016 erwartet nahezu die Hälfte der befragten Unternehmen in den kommenden drei Jahren größere Budgets für das E-Learning. Als Erweiterung von bestehenden Fort- und Weiterbildungsprogrammen in Unternehmen und dem computergestützten Lernen ist Mobile Learning ein optimales Ergänzungstool und wird daher ebenfalls von dieser Entwicklung profitieren. Auch die Trendstudie „Digitale Bildung auf dem Weg ins Jahr 2025“ von LEARNTEC untermauert diese Tendenz. Demnach ist Wissenstransfer über mobile Endgeräte der wichtigste technologische Trend, der das digitale Lernen in den nächsten zehn Jahren prägen wird.²

63%

IST DER GESCHÄTZTE ANTEIL AN DIGITALEN LERNMITTELN IN DER WEITERBILDUNG IM JAHR 2025

QUELLE:
SCHLUSSBERICHT ZUR TRENDSTUDIE:
DIGITALE BILDUNG AUF DEM WEG INS
JAHR 2025 - MMB INSTITUT GMBH 2016

Wie schätzen Sie die Entwicklung des E-Learning-Budgets in Ihrem Unternehmen in den kommenden 3 Jahren ein?



DAS E-LEARNING IN UNTERNEHMEN NIMMT WEITER FAHRT AUF, WIE DIE E-LEARNING BENCHMARKING STUDIE 2016 ZEIGT.

QUELLE:
[HTTPS://WWW.LEARNTec.DE/DATA/STUDIE-ZUR-25-LEARNTEC/SCHLUSSBERICHT_ZUR-STUDIE_DIGITALE_BILDUNG_AUF_DEM_WEG_INS_JAHR_2025.PDF](https://www.learntec.de/data/studie-zur-25-learntec-schlussbericht-zur-studie-digitale-bildung-auf-dem-weg-ins-jahr-2025.pdf)

Mobile Endgeräte bieten vielfältige Vorteile gegenüber Notebooks oder PCs. Sie sind einfacher in der Handhabung und ermöglichen das Lernen in Apps, also nativen Systemumgebungen, die zudem auch offline zur Verfügung stehen. Gerade für dezentrale Organisationen mit vielen Arbeitsplätzen ohne eigenen Schreibtisch oder Desktop-PC sind Tablets und Smartphones daher ideale Wissensmedien.

Mit dem vorliegenden Whitepaper möchten wir Ihnen einen Überblick zu den Möglichkeiten und Einsatzgebieten des Mobile Learnings liefern sowie aufzeigen, wie Unternehmen vom mobilen Wissenstransfer profitieren können.



Die Inhalte kommen zum Nutzer, nicht umgekehrt – die Vorteile von Mobile Learning

Das flexible und unabhängige Lernen ermöglicht den Wissenstransfer zu jeder Zeit und an jedem Ort und lässt sich leicht im Alltag der Nutzer unterbringen.

Mobile Learning unterstützt und fördert selbstständiges Lernen. Da der Content jederzeit und flexibel über das mobile Device abgerufen werden kann, lernt der Nutzer bedarfs- und problemorientiert. Steht kein Internet zur Verfügung, können die Inhalte vorab heruntergeladen und zu einem späteren Zeitpunkt offline genutzt werden. Mitarbeiter entscheiden selbst, wann und wo sie sich mit dem Lernstoff beschäftigen – ob im persönlichen Umfeld, auf Reisen oder während der regulären Arbeitszeit. Gelernt werden kann alleine oder in der Gruppe.

Dieses autarke „Learning on Demand“ lässt sich daher einfach in den Alltag der Mitarbeiter eingliedern. Jeder lernt zudem in seiner Geschwindigkeit. Die einzelnen Lektionen sind in sinnvolle Learn-Nuggets, „Lernhappen“, eingeteilt, die es dem Nutzer ermöglichen, sich schrittweise neues Wissen

anzueignen. Ändern sich bestimmte Sachverhalte, werden diese im System aktualisiert, sodass der Content immer auf dem neuesten Stand ist.

Das Mobile Learning fördert darüber hinaus die Interaktion zwischen Trainern und Kollegen. Innerhalb des Systems können beispielsweise fachspezifische Foren oder Chats zur Verfügung stehen, über die Mitarbeiter Fragen schnell und unkompliziert klären können und adhoc zu einer Antwort gelangen. An den schnellen und bedarfsgerechten Austausch über native Messenger wie beispielsweise „WhatsApp“ oder „Threema“ sind die Nutzer mittlerweile gewöhnt. Der interdisziplinäre Informationsaustausch zwischen Trainern und Lernern ist also vor allem in nativen Umgebungen sehr performant und einfach. Mobile Learning zeichnet sich darüber hinaus durch eine einfache Handhabung aus. Der Nutzer gelangt über native Apps mit einem Klick zum Content.

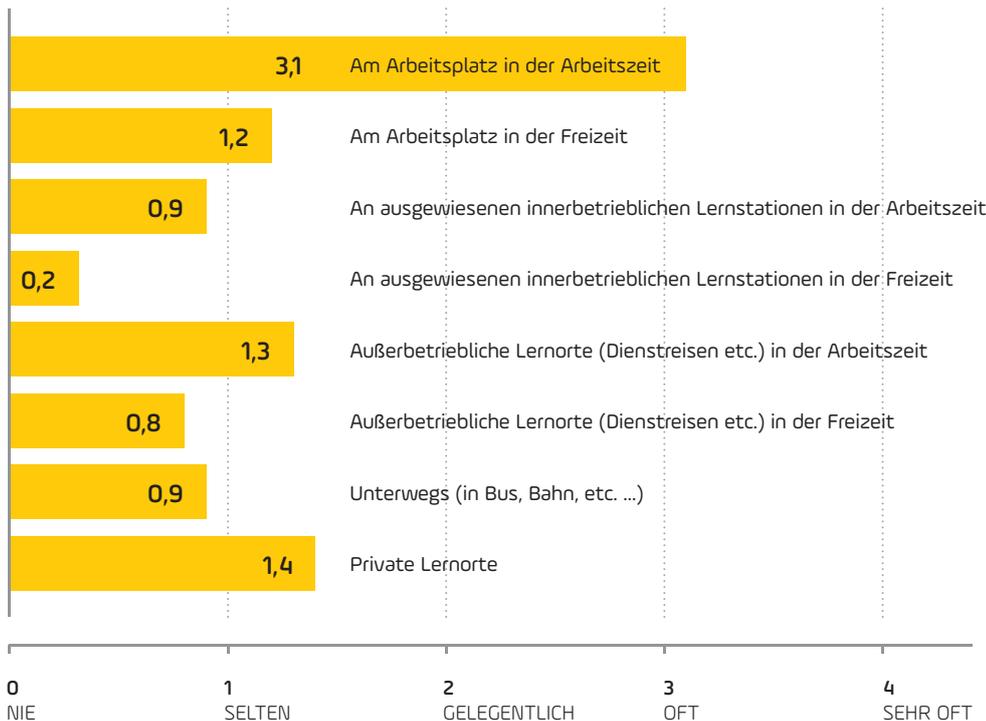
14%

WACHSTUM VERZEICHNETE DER DEUTSCHE E-LEARNING-MARKT ALLEIN IM JAHR 2016

QUELLE:
 REDAKTION DES HIGHTEXT VERLAG GRAF UND TREPLIN OHG, BEITRAG „DER DEUTSCHE E-LEARNING-MARKT IST UM 14 PROZENT GEWACHSEN“, VOM 21.12.2016
 (HTTP://WWW.IBUSINESS.DE/AKTUELL/DB/322617/G.HTML)



Wo und wann beschäftigen sich Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen überwiegend mit E-Learning?



LAUT DER E-LEARNING BENCHMARK STUDIE WIRD HAUPTSÄCHLICH AM ARBEITSPLATZ UND IN DER ARBEITSZEIT GELERNT. MITTELS MOBILE LEARNING KÖNNEN DIE NUTZER SICH VIEL FLEXIBLER MIT DEN INHALTEN AUSEINANDERSETZEN.

QUELLE:
E-LEARNING BENCHMARKING STUDIE 2016:
„E-LEARNING-SZENARIOEN IM BETRIEBLICHEN
EINSATZ“ - WERTERHEBUNG: JULI 2015 BIS
FEBRUAR 2016

Ein weiterer Vorteil von Mobile Learning ist außerdem die Kostenersparnis. Externe Schulungen und Weiterbildungen kosten Unternehmen jedes Jahr viel Geld. Durch den Einsatz von Mobile Learning Systemen können diese reduziert und hohe Reise- und Nebenkosten eingespart werden, so dass sich Investitionen in Mobile Learning meist schnell rentieren. Präsenzseminare finden in der Regel zwei- bis dreimal im Jahr statt. Mit Mobile Learning kann das erlernte Wissen zudem kontinuierlich gefestigt werden.

Ein Rechenbeispiel: Besuchen 1.000 Mitarbeiter einer dezentralen Organisation fünf Tage pro Jahr eine Präsenzschulung, kostet das die gesamte Organisation inklusive Spesen, Reise- und Veranstaltungskosten zwischen 500 und 1.000 Euro pro Tag und pro Mitarbeiter. Demgegenüber steht ein Mobile Learning System, das zum Beispiel einen Tag Präsenzschulung ersetzt und sich folglich schon nach kurzer Zeit finanziell auszahlt.

89%

DER MOBILE LEARNING-EXPERTEN SIND SICH SICHER, DASS LERNER ZUKÜNFTIG MOBIL VOR ALLEM ANGEBOTE NUTZEN, DIE SPEZIELL FÜR SMARTPHONES UND TABLET-PCS ENTWICKELT WURDEN

QUELLE:
STATISTA 2017 ([HTTPS://DE.STATISTA.COM/STATISTIK/DATEN/STUDIE/203899/UMFRAGE/WICHTIGSTE-TRENDS-IM-E-LEARNING-IN-DER-ZUKUNFT/](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/203899/umfrage/wichtigste-trends-im-e-learning-in-der-zukunft/))

DIE 7 VORTEILE VON MOBILE LEARNING

- ✓ Motivierte Mitarbeiter
- ✓ Individuelle Lerngeschwindigkeit
- ✓ Permanente Wissensvertiefung
- ✓ Aktuelle Lerninhalte
- ✓ Kostenersparnis

SO RENTIERT SICH MOBILE LEARNING

Kostenbeispiel: 1.000 Mitarbeiter

1 Tag Präsenzschiilung für 1.000 Mitarbeiter: (vorsichtige Schätzung)

1.000 Tage entgangene Arbeitszeit	EUR	200.000,00
1.000 x Zeit für An- und Abreise (ø)	EUR	20.000,00
1.000 x Kosten für Flüge, Bahntickets (ø)	EUR	50.000,00
Spesen, Hotels, Unterkünfte (ø)	EUR	50.000,00
Seminarkosten (ø) für 50 x 20er Gruppen	EUR	100.000,00

Summe ca. (vorsichtige Schätzung) EUR 420.000,00

~ EUR 420,00 pro Mitarbeiter pro Jahr für 1 Tag Weiterbildung

Mobile Learning für 1.000 Mitarbeiter: (vorsichtige Schätzung)

Kosten für 1.000 iPads oder Tablets	EUR	300.000,00
1 Mobile Learning System	EUR	100.000,00
Digitale E-Learning-Inhalte	EUR	100.000,00

Summe ca. (vorsichtige Schätzung) EUR 400.000,00

~ EUR 400,00 pro Mitarbeiter pro Jahr für 365 Tage Weiterbildung

Flexibel, innovativ, mobil – die Anforderungen an moderne E-Learning-Systeme

Niedrige Einstiegshürden erleichtern den Zugang.

Moderne E-Learning-Systeme sollten flexibel sein. Anbindungen an bestehende Lernmanagementsysteme (LMS) sind nicht zwingend erforderlich, aber wünschenswert, um Inhalte zielgerichtet zu übermitteln, Rückflüsse über den Lernfortschritt zu visualisieren und gegebenenfalls als Unternehmen Einfluss zu nehmen. Allerdings verfügt nicht jedes Unternehmen über ein eigenes LMS oder ist in der Lage, ein solches System anzuschaffen. Grundsätzlich sind E- sowie Mobile Learning aber auch ohne Anbindung an solch ein System möglich. Anbieter haben meist Bausteinlösungen im Portfolio und vor allem sind mobile Lernsysteme in der Lage, wechselnden Lerncontent auch ohne Einsatz eines LMS

anzubieten, ohne die Wissensvermittlung zu beeinträchtigen.

Die Inhalte und Lernmethoden müssen den besonderen Anforderungen des Mobile Learning gerecht werden. Content aus Lernplattformen sowie Lern- und Wissensportalen können direkt auf mobile Geräte übertragen werden. Grundsätzlich kann das System alle gängigen Lernstoffe wie Videos, Audiodateien, PDFs, HTML-5-Inhalte abbilden und dem Nutzer zur Verfügung stellen. Für die Darstellung komplexer Lerninhalte wie Videos oder PDFs empfehlen sich Tablets, vor allem aufgrund des größeren Displays. Für die Nutzung auf dem Smartphone werden das Interface-Design und die Bedienbarkeit an die Gegebenheiten des kleineren Screens angepasst.

Ein Lernmanagementsystem ist ein webbasiertes Softwaresystem, das Lerninhalte online bereitstellt und User bzw. Usergruppen definiert. Es gewährt diesen bestimmte Zugangsrechte und bietet Unternehmen zudem unter anderem einen Rückfluss der Ergebnisse bzw. Lernfortschritte.

Von HR und PE bis zu Vertrieb und After Sales – Mobile Learning kann in vielen Bereichen zum Einsatz kommen

Mitarbeiter aus den verschiedensten Bereichen können über Tablet oder Smartphone Lerninhalte konsumieren.

Mobile Learning kann branchenübergreifend zum Einsatz kommen. So können Unternehmen wie Finanzdienstleister, Versicherer, Händler und Logistikanbieter ebenso Mobile Learning anbieten, wie Firmen aus den Bereichen Automotive, Pharma oder der Industrie im Allgemeinen. Es eignet sich generell überall dort, wo kontinuierlich umfangreiches Fachwissen und Corporate-Knowhow aktualisiert und erweitert werden muss und Mitarbeiter über eine Vielzahl von Details, neuen Regelungen, Verfahrenstechniken, veränderten Verordnungen etc. Bescheid wissen müssen.

So können Mobile Learning Systeme nicht nur zu Fort- und Weiterbildungszwecken in der HR- und Personalentwicklung sinnvoll sein, sondern auch für Vertriebs- und Marketingzwecke eingesetzt werden, beispielsweise wenn Mitarbeiter, Handelsvertreter oder andere Personen aus den Vertriebskanälen etc. über neue Produkte informiert werden sollen. Mobile Learning ist hier eine gute Alternative zu Material in Papierform, weil die Inhalte stets aktualisiert werden können. Auch komplexe Zusammenhänge in hochspezialisierten Branchen wie beispielsweise Pharma, Medizin oder Hochtechnologie lassen sich über E-Learning und mobile Geräte effizienter vermitteln.

Generell kann Mobile Learning von allen Mitarbeitern jeder Hierarchieebene genutzt werden, da die Lerninhalte kanalisiert und auf bestimmte Gruppen beschränkt werden können. So erhält jede Gruppe den Content, der auf sie abgestimmt ist.

65%

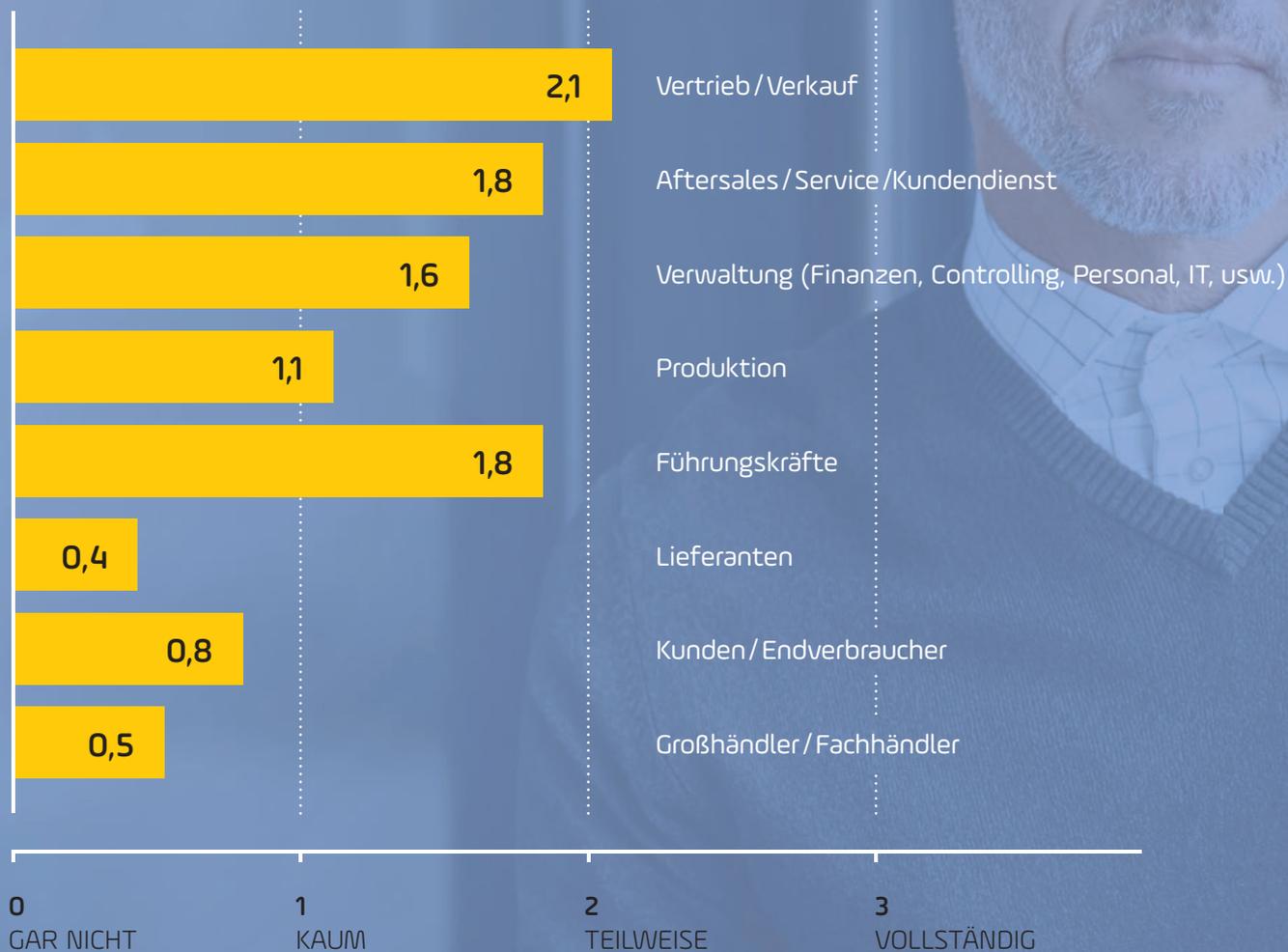
DER 300 BEFRAGTEN PERSONAL-ENTSCHEIDER HALTEN LERN-APPS FÜR WICHTIG BIS ÄUSSERST WICHTIG

QUELLE:
WEITERBILDUNGSTRENDS IN DEUTSCHLAND
2017, TNS INFRATEST



ZIELGRUPPENANSPRACHE

Welche Zielgruppen werden mit E-Learning in Ihrem Unternehmen erreicht?



DIE E-LEARNING BENCHMARKING STUDIE 2016 ZEIGT, DASS DIE WICHTIGSTE ZIELGRUPPE FÜR E-LEARNING DER VERTRIEB IST. ABER AUCH IN ANDEREN BEREICHEN KOMMT ES ZUM EINSATZ. ALS ERGÄNZUNG SPIELT AUCH DAS NEUERE MOBILE LEARNING HIER EINE ROLLE.

QUELLE:
E-LEARNING BENCHMARKING STUDIE 2016:
„E-LEARNING-SZENARIEN IM BETRIEBLICHEN
EINSATZ“ - WERTERHEBUNG: JULI 2015 BIS
FEBRUAR 2016

Darum lohnt sich Mobile Learning – die Erfolgsfaktoren

Mobiles Lernen ist innovativ und bietet Mehrwerte. Das steigert die Bereitschaft der Nutzer, sich mit den Inhalten auseinanderzusetzen.

Lerninhalte können in Mobile Learning Systemen vor allem deshalb so effizient und einfach vermittelt werden, weil neben den Vorteilen des flexiblen und ortsunabhängigen Weiterbildens der innovative Charakter im Vordergrund steht. Außerdem werden Tablets und Smartphones intuitiv gesteuert, was wiederum die Bedienbarkeit erleichtert und das Lernen zum Erlebnis macht. Beides erhöht die Akzeptanz zum Thema Lernen.

Ergänzendes Element beim E- und Mobile Learning ist die Gamification der Lerninhalte. Dies trägt ebenfalls wesentlich zur Motivation der Nutzer bei. Auch Incentivierungen in Form von Punkten, Gutscheinen oder ähnlichem, beispielsweise nach Abschluss einer Lektion, schaffen Anreize zum Weiterlernen und belohnen den Nutzer. Über **Push Notifications**, also Benachrichtigungen auf dem

mobilen Endgerät, können Lernende auf Wunsch über bestimmte Applikationen und neue Daten informiert werden. Diese Mitteilungen erfolgen meist über Pop-Ups, die auf dem Bildschirm erscheinen. Auch dies animiert zum Weiterlernen. Außerdem lassen sich Kamera, Kontakte, Kalender, GPS sowie diverse Zusatzfunktionen, die bei mobilen Endgeräten zur Verfügung stehen, mit in die Lerneinheiten einbinden.

Push Notifications sind Benachrichtigungen des mobilen Endgeräts, dass für eine bestimmte Application neue Daten vorliegen. Die Mitteilungen erfolgen meist über Pop-Ups, die auf dem Bildschirm erscheinen.

Wissensvermittlung über Mobile Learning Systeme ist für nahezu alle Lerninhalte geeignet, verbindet fachspezifisches Lernen mit Spaß und kann klassische Präsenzseminare ergänzen. Mobile Learning Systeme lassen sich darüber hinaus einfach bedienen – so wie es der Nutzer beispielsweise von Mediacentern gewöhnt ist. Durch die intuitive Benutzerführung und die Gestensteuerung fällt der Umgang mit Mobile Learning Systemen nicht nur „Digital Natives“ leicht, sondern auch älteren Menschen. Eine große Stärke gegenüber webbasierten Systemen, die mit Browsern arbeiten.

Mobile Learning Systeme lassen sich an die Bedürfnisse der Unternehmen anpassen, die sie einsetzen, zum Beispiel an das eigene Corporate Design der Firma. Mobile Learning kann daher als ein weiterer Baustein des Employer Brandings angesehen werden und der gewohnte Look und

Feel bleibt für die Mitarbeiter bestehen. Das zählt auf die Mitarbeiternähe und -bindung ein, vor allem wenn die Mitarbeiter viel unterwegs sind, wie dies zum Beispiel teilweise in der Logistikbranche oder bei vertriebsstarken Unternehmensstrukturen der Fall ist.

Mobile Learning kann auch ein Instrument zum Talentmanagement sein. Schätzungsweise 2 Millionen qualifizierte Arbeitskräfte werden laut McKinsey den deutschen Unternehmen 2020 fehlen*. Da ist es wichtig, junge Talente zu gewinnen und zu halten. Vor allem für junge Mitarbeiter und „Digital Natives“ ist der Umgang mit mobilen Endgeräten selbstverständlich. Sie können in besonderem Maße von den Vorteilen des Mobile Learnings profitieren.

*QUELLE:
MCKINSEY STUDIE: WILLKOMMEN IN DER VOLATILEN WELT, 2010.
([HTTPS://WWW.MCKINSEY.DE/FILES/FACHKRAEFTE.PDF](https://www.mckinsey.de/files/fachkraefte.pdf))

74%

DER BEFRAGTEN MEINEN,
DASS MOBILES LERNEN ZUR
WEITERBILDUNG 4.0 GEHÖRT

QUELLE:
WEITERBILDUNGSTRENDS IN DEUTSCHLAND
2017, TNS INFRATEST



Mobile Learning findet nicht nur in der Fort- und Weiterbildung Anwendung – zwei Praxisbeispiele

Logistik und Pharma sind zwei sehr unterschiedliche Branchen, doch in beiden kann Mobile Learning Anwendung finden.

Die Einsatzgebiete des Mobile Learnings gestalten sich vielfältig. Auch abseits der klassischen Erwachsenenbildung sowie Fort- und Weiterbildung kann es seine Anwendung finden. Zwei Beispiele aus den Bereichen Logistik und Pharma verdeutlichen dies.



BEISPIEL PHARMABRANCHE

Ein Pharmaunternehmen hat ein neues Produkt auf den Markt gebracht und möchte Apotheken, Ärzte und Großhändler darauf aufmerksam machen. Klassische Möglichkeiten

wären kostenintensive Anzeigen, Broschüren, Mailings oder Beiträge in Fachmedien, um über die Anwendungsgebiete und Vorteile des neuen Produkts zu informieren. Hier ist ein Mobile Learning System eine echte Alternative: Hierin sind alle wichtigen Informationen innovativ und interaktiv für die Zielgruppe aufbereitet, die sich über eine App mit dem neuen Produkt auseinandersetzen. Diese kann beispielsweise Angaben zu der Zusammensetzung enthalten, Produktinfos für den Wiederverkauf, Anwendungsbeispiele etc. Der Anwender absolviert hierüber ein Training. Nach erfolgreichem Abschluss erfolgt die Incentivierung zum Beispiel in Form eines Gewinnspiels. Die Vorteile: kostengünstiger, schneller, mehrfach verwendbar, multimedial und aussagekräftig für den Hersteller, weil sichtbar wird, wie die Zielgruppe die Wissensinhalte konsumiert und verarbeitet.

80%

DER BEFRAGTEN PERSONALVERANTWORTLICHEN SIND DER MEINUNG, DASS EIN ATTRAKTIVES WEITERBILDUNGSANGEBOT WICHTIG BIS ÄUSSERST WICHTIG FÜR DIE STÄRKUNG DES ARBEITGEBERIMAGES IST

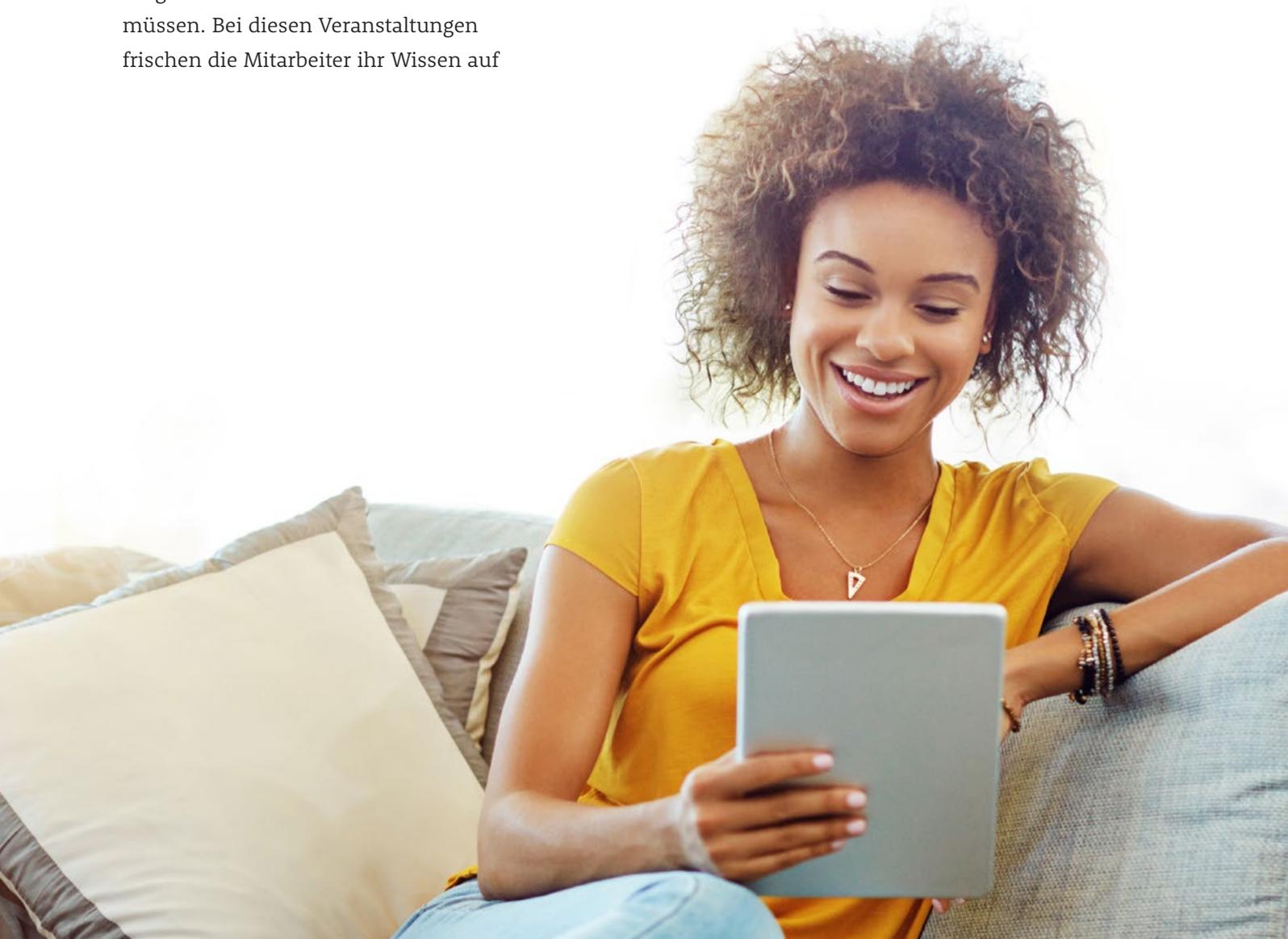
QUELLE:
WEITERBILDUNGSTRENDS IN DEUTSCHLAND
2017, TNS INFRATEST



BEISPIEL LOGISTIKBRANCHE

Ein Logistikunternehmen hat 5.000 Fahrer, die jedes Jahr zu Themen wie Verkehrssicherheit, Ländertransfers, Verfahrensänderungen, neue Technologien, Durchgängigkeit der Kühlkette usw., an sieben Tagen Präsenzschnulungen in der Zentrale besuchen müssen. Bei diesen Veranstaltungen frischen die Mitarbeiter ihr Wissen auf

und erarbeiten sich notwendige Zertifikate. Ersetzt das Unternehmen einen oder mehrere dieser Schulungstage mit einem Mobile Learning System, können sich die Fahrer ortsunabhängig weiterbilden und zertifizieren, beispielsweise in Wartezeiten oder den Lenkpausen. Das bedeutet effizienteres Lernen für die Mitarbeiter durch gesteigerte Wissensfestigung sowie eine deutliche Kostenersparnis für das Unternehmen. Nebeneffekt ist der häufigere Austausch mit Kollegen und Trainern und eine bessere Identifikation mit dem Arbeitgeber.



Mobile Learning ist die ideale Ergänzung zu klassischen Lernmethoden

Das Fazit ist klar: Mobile Learning ist der Trend der Zukunft.

Lernen ist heutzutage so vielfältig und flexibel wie noch nie. Beim Mobile Learning kommt der Content zum Nutzer und nicht umgekehrt. Der Lernende entscheidet selbst, wann und in welchem Tempo er sich weiterbilden will. Human Resources, Vertrieb, Marketing und Logistik sowie andere externe Einheiten wie dem Außendienst unterstützen Mitarbeiter dabei. Mobile Learning fördert diese Lernfreiheit des Individuums. Außerdem bietet es eine Lernumgebung, die Spaß macht. Das breite Gestaltungsspektrum der Mobile Learning Systeme sorgt für hohe Motivationsanreize sowie multisensorische und damit nachhaltige Lernerfahrungen. Die Systeme orientieren sich an den Gewohnheiten der Smartphone- und Tablet-Nutzer und sorgen für einen intuitiven und spie-

lerischen Umgang mit dem Content. Mit Mobile Learning Systemen können Unternehmen und Organisationen ihren Content so attraktiv gestalten, dass Nutzer Lerninhalte und -formen nicht als lästige Pflicht empfinden. Der Trend geht ganz klar hin zum interaktiven Lernen.

Der Mobile Learning-Markt entwickelt sich derzeit schnell und wird bald eine relevante Größe im E-Learning einnehmen. Künftig werden Nutzer Lerninhalte ganz selbstverständlich mobil konsumieren. Mobile Learning soll allerdings kein Ersatz für klassische Lernmedien, Präsenzs Schulungen oder das E-Learning sein, sondern stellt viel mehr eine sinnvolle Erweiterung dar. Es kommt hier vor allem auf den gesunden Mix an.

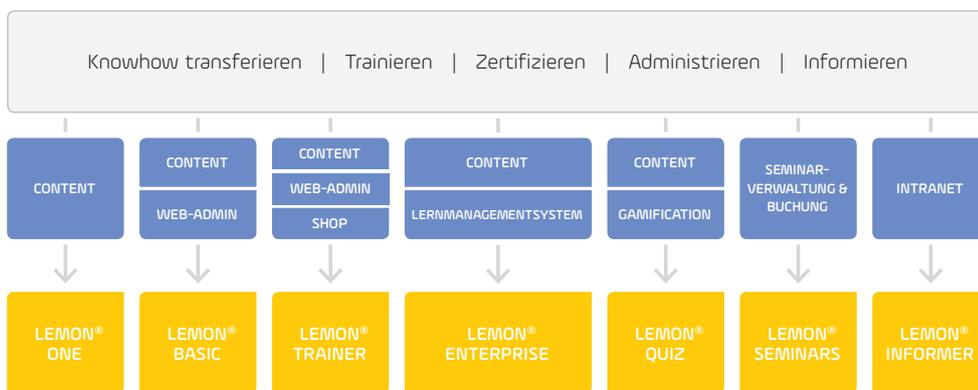
95%

ALLER JUGENDLICHEN (12-19 JAHRE) VERFÜGEN ÜBER EIN SMARTPHONE. SCHON IN SPÄTESTENS 2-3 JAHREN STEIGT DIESE GENERATION IN DIE BERUFSWELT EIN

QUELLE:
JIM-STUDIE 2016, MPFS, S. 8.

Die Leistungsbandbreite des Lemon® Mobile Learning Systems

Das Lemon® Mobile Learning System macht Wissens- und Knowhow-Transfer in Unternehmen und Organisationen direkt, effizient und flexibel. Mit Lemon® können Ihre Mitarbeiter überall und jederzeit alle Inhalte in allen Sprachen auf allen mobilen Tablets und Smartphones nutzen. Lemon® ist nativ und somit die beste Basis für Learning On Demand – es kann online und auch offline Content zur Verfügung stellen. Lemon® kann mit oder ohne Ihr LMS betrieben werden – und wird auf Ihre Bedürfnisse angepasst.



Lemon® Produkte – auf mobilen Endgeräten wie Tablets und Smartphones mit Apple™ iOS™ und Android™

Lemon® besteht aus verschiedenen Bausteinen, die je nach Bedarf ausgewählt oder kombiniert werden können, um den heterogenen Anforderungen an mobiles Lernen gerecht zu werden.

Das Lemon®-Produktportfolio reicht somit vom einfachen Einsteiger-System bis hin zum großen Enterprise-Produkt, das durch vielfältige Features und AddOns wie dem Forum, dem Chat, direkten Push-Notifications oder auch Zertifizierungen erweiterbar ist. Diese Möglichkeiten reichen bis zu Lemon® Seminars und Lemon® Informer – für direkte Seminarbuchungen oder einer mobilen Intranet-Darstellung.

Dadurch finden Lemon®-Produkte neben der klassischen Fort- und Weiterbildung auch Anwendung im Sales Support oder in dezentralen Organisationsstrukturen wie Retail, Kundenservice oder Außendienst. Einfach überall dort, wo große Netzwerke gleichzeitig mit neuen Informationen versorgt werden und permanent Informationsrückflüsse stattfinden müssen.

Wenn Sie Fragen dazu haben, ob und wie Lemon® auch Sie bei der digitalen Transformation unterstützen kann, schreiben Sie uns einfach eine Mail oder rufen Sie uns an.

Ansprechpartnerin:

Heike Blanke
hb@sensordigitalmedia.de
+49 (0) 40 88 88 27 89

SENSOR Digitalmedia Germany GmbH ist ein Software-Unternehmen welches sich auf die Entwicklung und Betrieb von Mobilern Lernsystemen spezialisiert hat. Die Produktfamilie „Lemon“ bedient höchste Ansprüche an intuitive Bedienbarkeit von mobilen Apps.

SENSOR

LEMON® IST EIN PRODUKT DER
SENSOR DIGITALMEDIA GERMANY GMBH
BEIM ALTEN GASWERK 1 · 22761 HAMBURG
TELEFON +49(0)40 88 88 27 89
INFO@SENSORDIGITALMEDIA.DE
SENSORDIGITALMEDIA.DE
GESCHÄFTSFÜHRENDE GESELLSCHAFTER:
BJÖRN CARSTENSEN, KAY MATHIESEN

Mehr Informationen unter lemon-mobile-learning.com



 Lemon®